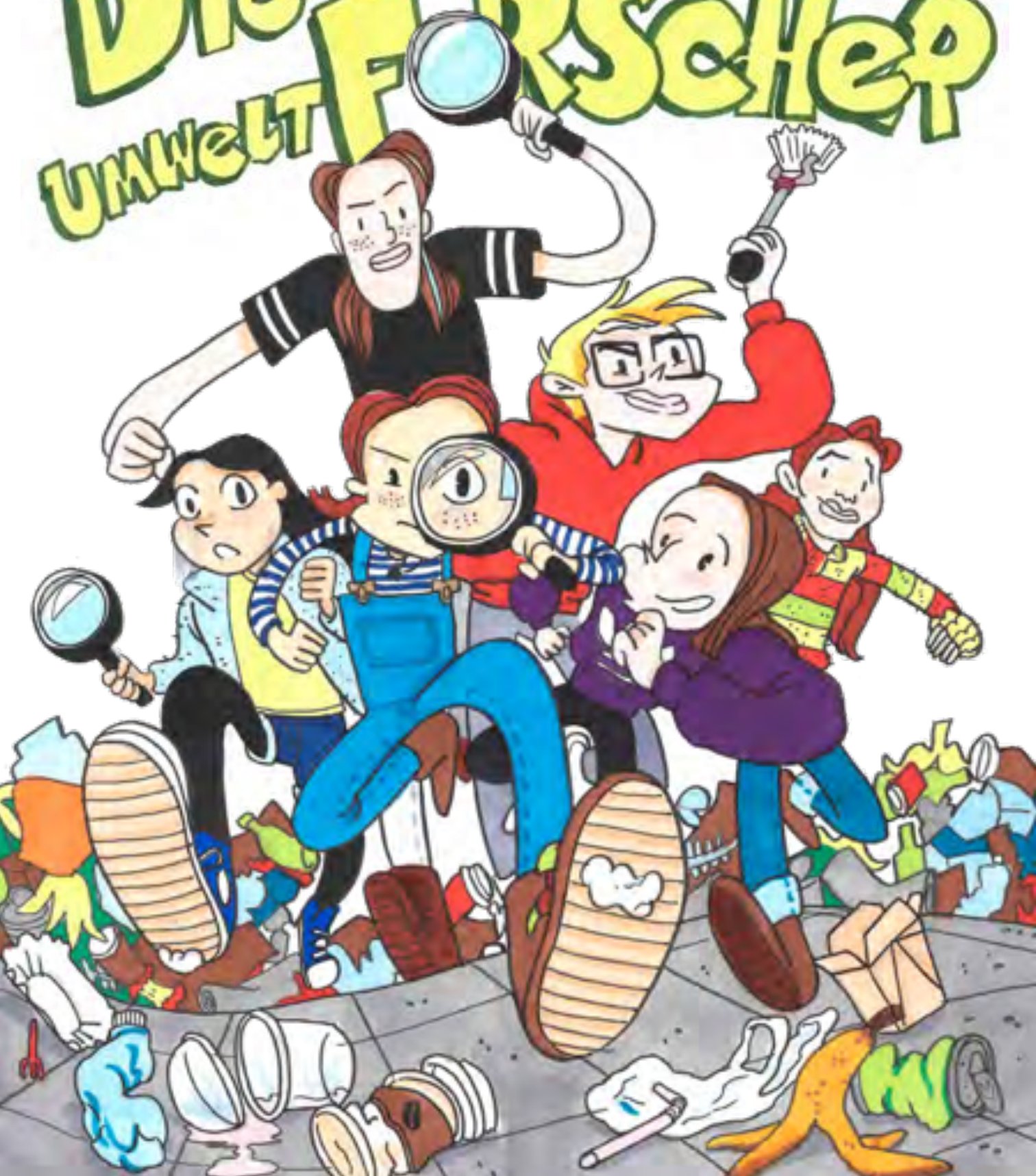


Die jungen Umweltforscher



Herausgeber:
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf
Abteilung Jugend, Schule, Familie, Schule, Sport und Kultur
Otto-Suhr-Allee 100 | 10585 Berlin

.....
Realisiert im Freiwilligen Sozialen Jahr Kultur 2018/19
in der Jugendkunstschule Charlottenburg-Wilmersdorf
.....

Nordhauser Straße 22 | 10585 Berlin
Telefon 030 9029 27660
Mail: info@jugendkunstschule-cw.de
.....

Gestaltung und Illustration: Eleonore Grahovac
.....

Auflage 1.000 Stück



PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE
Charlottenburg-Wilmersdorf



WIR HABEN EIN MÜLLPROBLEM

Eine Schülergruppe empfand dies als dringendstes Problem der Straßen ihrer Stadt. Daher beschlossen sie bei der Jugenddemokratiekonferenz, dem Demokratieprojekt der Städtin Heide Schmitt-Schmelz, etwas an der Vermüllung ihrer Umgebung zu ändern, ganz nach dem Motto „Du Kannst deinen Kiez.“ Ein halbes Jahr Arbeit steckten die Schüler in die Untersuchung der Frage: „Warum vermehrt sich der Müll?“



DAS HABE ICH DAMIT ZU TUN:



Ich bin Eleonore Grähnke, 19 Jahre alt und mache mein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur (FSJK) in der Jugendkulturschule Charlottenburg-Wilmersdorf.

Dort helfen sich die Forscher immer gegenseitig. Ich fand denn Projekt toll, weil ich Forschung betriebe und für mich eigenständiges Projekt im FSJK dann Comic gestalten, das die Botschaft dokumentiert.

Erstmalige Auflage: 1000 Stück. Mehr gibt's nicht.

KOMME BUNT FÜR MICH
 eleanor.graehne@gmail.com
 @eleonoregraehe (instagram)
 oder:
 info@jugendkultur-wilm.de

DAS HAST DU DAMIT ZU TUN:

Lies den Comic sorgfältig durch. Sprich über das Müllproblem, vielleicht fällt auch dir was ein, wie man Müll vermeiden kann. Nur gemeinsam kriegen wir die Stadt sauber!

FÜR DIE KÜNSTLER:

Mach dazu schwarz-weiß Comic bei! Findest du alle Bontenpapierchen der heißen Spur?



WO ALLES BEGANN...

An einem Donnerstag
im November 2016...

DU KANNST
DEINE PO KUE Z



Rathaus Charlottenburg Wilmersdorf II



7 Hallo!
Ihr müsst die
Paten für die
Gruppe 2 sein.

Die Schüler*innen
der heutigen Konferenz
wurden in mehrere Gruppen
eingeteilt und werden sich
seit heute morgen

Gut! helfe den
Schüler*innen eurer
Gruppe bei der
Realisierung eines
Projekts.



Die Gruppe 2
trifft in dem
Saal
da drüben.





















Na, habt ihr euch schon
überlegt wie ihr das
Forschungsprojekt startet?

Wie wollt ihr
zum Thema
Müll forschen?

Was soll
das Ergebnis
sein?

Wir wollen wissen warum
sich der Müll vermehrt. So
können wir vielleicht herausfinden
wie man Müll vermeiden kann...

Dazu sollten wir aber
genau untersuchen, wofür
der Müll besteht!

Wieso
das?



Na ist doch
klar: Tropft
Wasser...



...musste den Hahn
finden und ihn zudrehten



Wieso
wissen wir
woher
Müll kommt...



...können wir
die Entsorgung
stoppen und die
Leute werden
Müllfrei!



Ich denke ja ein:
SCHULDAN DEN VERMÜLTEN
STRADEN sind die Leute, die
alles einfach achtlos fallen
lassen!



Mag ja sein, aber als
Forscher müssen wir
das beweisen können!



Also, dann verteilen wir uns im
Kaz! In zwei Gruppen...



Bea, Ana-Maria
und ich sind
ein Team.



Gut, dann geht Tamara, Mia und ich
ihr Richtung Osten, nehmen uns die west-
lichen Straßen vor!

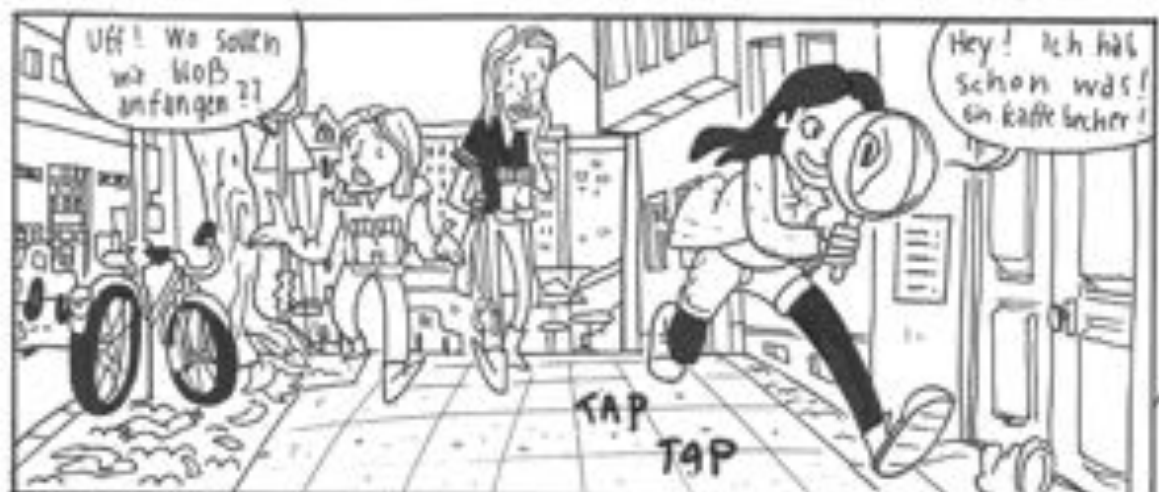


Wir
kommunizieren
über
Walkie
Talkies...



falls ihr
Verstärkung
braucht

















Wir sind Forscher und beschäftigen uns mit dem Müll, der unsere Straßen, in unserem Kiez, verschmutzt. Wir wollen erforschen, wie dieser ganze Müll überhaupt entsteht und wie er zu verhindern ist.



Wir haben eine Spur von To-Go Verpackungen verfolgt, die uns in DIESEN Supermarkt geführt hat. Alles ist hier verpackt. Doch dies führt dazu dass viel weggeworfen wird. Oft achtlos auf die Straße ... Doch, WARUM MUSS IM SUPERMARKT SO VIEL VERPACKT WERDEN ???



Naja dafür
gibt es einige
Gründe.

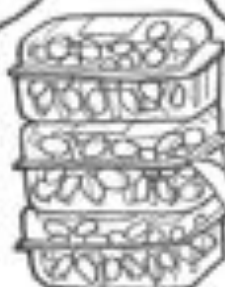
Beispiel: Tomaten.
Die werden nach
der Ernte in
Plastik ver-
packt ...

...
damit sie
beim Transport
nicht
kaputt
gehen

Plastik macht
Lebensmittel
haltbarer.

Die Verpackten
waren lassen sich
einfach in die
Regale stapeln

Plastik dient
der Hygiene.



Laut EU-Recht
müssen Bio-
gurken in Folie
verpackt werden,
um...

... Pestizide von
konventionell
angebaute
Gurken fern-
zuhalten.



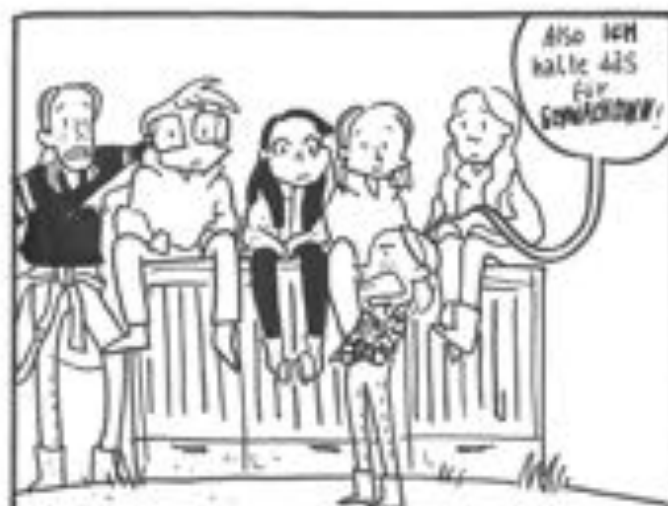
Verpackungen
lassen sich
schön gestalten.
Die Kund*innen
mögen das!

To-Go Ver-
packungen sind
PRAKTISCH für
Kund*innen im
Zeitsstress.













Pff, also ich achte da jetzt nicht so drauf. Man kauft halt was es gibt wa?!

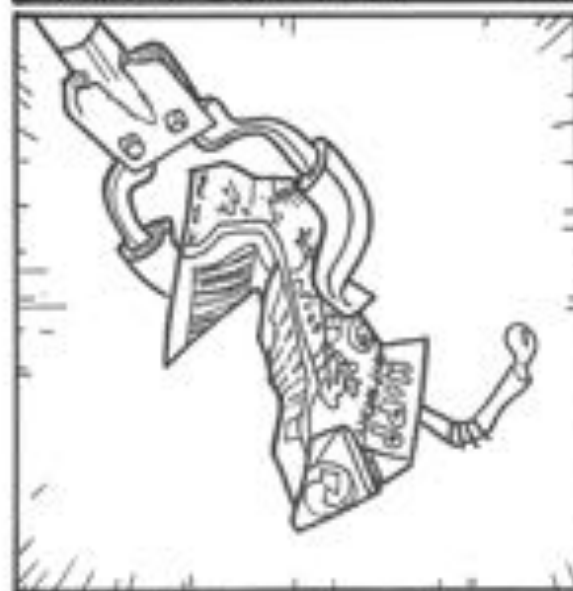


Zugegeben, wenn ich wenig Zeit hab kauf ich dann doch mal n' Salat to-go in Plastik.



Nee, mich nervt dieser Verpackungs-Wahn total. Vor allem die aus dem Umwelt-schädlichen Plastik!





Ein paar Tage und einige Fragebogen später...



oUF --

...

PUH

Boah! 55
Leute befragen
ist anstrengend!



ICH MACH
DARAUSS JETZT
NE STATISTIK!



Wann?
Ich dachte
Ihr wollt
rausfinden,
warum sich
der Müll
vermehrte?

Wie seid ihr
dann jetzt dazu
gekommen eine
Umfrage zum
Plastikkonsum
der Kunden zu
stören?



Wir haben ja damit
zu der Frage ge-
forscht. Jetzt haben wir
auf der Straße...



... dann haben wir
eine Spur von Verpackungs-
müll verfolgt, die
uns zum Supermarkt führte.



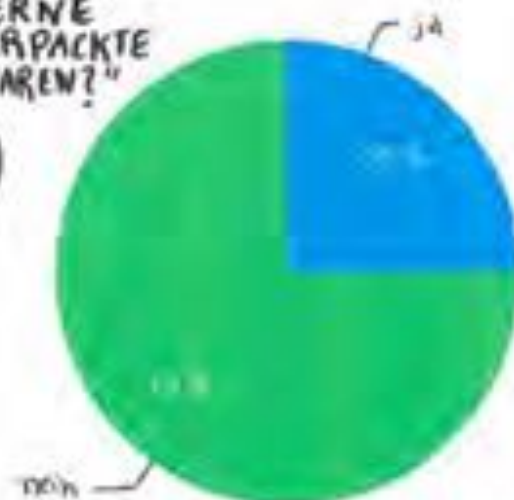
Dort ist uns aufge-
fallen, dass nur so
viel Müll entsteht
kann, weil so viele

Verpackungen gekauft
werden, die dann weg-
genommen werden. Wenn
sie nicht mehr ge-
braucht werden. Der
Supermarkt-Chef meinte

dass sei nur
so, weil die
Leute gerne
Plastik kaufen.
Das haben
wir überprüft.



KAUFEN SIE
GERNE
VERPACKTE
WAREN?"

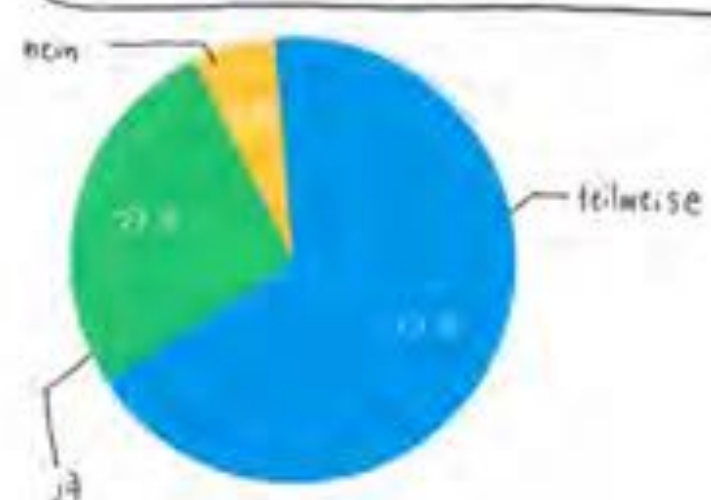


Wir fragten nach, warum dann doch oftmals Verpackungen in den Einkaufstaschen der Befragten landen. Wir prüften die Zustimmung zu folgenden, möglichen Gründen:



WEITERE ZUSTIMMUNG: 32 SAGEN SIE KAUFEN VERPACKUNGEN DER OPTIK WEGEN, WEIL SICH DASCH, 32 GEBEN DEN TRAGEKOMFORT ALS GUND FÜR DEN VERPACKUNGSEINKAUF AN.

AUßERDEM FRAGEN WIR:
"VERSUCHEN SIE PLASTIK ZU SPAREN?"



Daraus lässt sich schließen:
Die Leute versuchen eigentlich Plastik zu sparen.
Sehen sich aber dazu **GEMUNDET** Plastik in Form von Verpackungen zu kaufen, weil es nichts anderes gibt.















Hmm... SCHWIERIG, denn nur
Verbote sind schlecht für
die Wirtschaft. Förderungen
für ein Plastikalternativ gibt es
schon...



Gut wäre
ein Gesetz,
wo die Leute
SEHRST ENTSCHIEDEN
können,
...

Denn das
ist ja auch
UNFAIR, wenn
die Kunden so
das Problem
lösen sollen.

... ohne
BESTRAFE zu
werden
oder
SEHR VIEL GELD
zahlen zu
müssen.



WIE WÄRE ES MIT EINEM SELBST-
ZIN, den der Kunde schon kann
von UNPLASTIKABLEN die Verpackung,
die er kaufen will, ableiten.

Dann überlegt er sich Z.B., ob
er die Packung überhaupt
kaufen oder auf der Straße
fallen lassen will!



GUTE
IDEE!
Denn haben die
Kunden die
freie Entscheidung!

und lernen selber,
dass ihr Einkauf und
ihre Müllentsorgung
Auswirkungen auf die
Umwelt haben...

Denn Wunsch
der Schülergruppe
trage ich weiter
ins Parlament
und an meine
Berater und
Experten...



Und so konnten also im Zuge der Jugenddemokratiekonferenz die Schüler*innen mit ihren Bedürfnissen und Forderungen bis (fast) hin zum Parlament durchdringen.

Sie haben demokratische Strukturen kennengelernt, sich in ihnen bewegt und bemerkt, dass man als Einzelner, besser noch in einer Gruppe Gleichgesinnter sich tatsächlich in demokratische Prozesse einbringen kann.

Die Gruppe musste aber wohl auch bemerken, dass es leichter fällt, zu meckern als Veränderungen in Gang zu setzen. Aber sie haben es geschafft, angehört und ernstgenommen zu werden.



ENDE



PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE
Charlottenburg-Wilmersdorf

